

Agatha  
Christie

DE  
TOTE  
IN DER



BIBLIOTHEK

EIN FALL FÜR MISS MARPLE

ATLANTIK

A

nicht ganz – eine Tote, sagen Sie? Ja?  
Ja, wenn ich bitten darf, Sir. In  
Ordnung, Sir. Ihnen unbekannte  
junge Frau, sagen Sie? – Ganz recht,  
Sir. Ja, ich kümmere mich darum.«

Constable Palk legte den Hörer auf,  
stieß einen lang gezogenen Pfiff aus  
und wählte dann die Nummer seines  
Vorgesetzten.

Mrs Palk streckte den Kopf durch  
die Küchentür, und ein verlockender  
Duft nach gebratenem Speck zog ins  
Zimmer.

»Was ist passiert?«

»Total verrückte Sache. In  
Gossington Hall hat man die Leiche  
einer jungen Frau gefunden. In

Colonel Bantrys Bibliothek.«

»Ermordet?«

»Erwürgt, sagt er.«

»Und wer ist sie?«

»Er sagt, er hat keine Ahnung.«

»Was hatte sie dann in seiner Bibliothek zu suchen?«

Der Wachtmeister brachte seine Frau mit einem vorwurfsvollen Blick zum Schweigen und schlug dann wieder seinen Amtston an.

»Inspektor Slack? Hier Constable Palk. Soeben wird gemeldet, dass heute um sieben Uhr fünfzehn eine junge Frau tot aufgefunden wurde ...«

## IV

Miss Marple kleidete sich gerade an, als das Telefon klingelte. Sie war ein wenig irritiert. Eine ungewöhnliche Zeit für einen Anruf. Ihr sitzames Altjungfernleben war so wohl geordnet, dass unerwartete Anrufe zu einem Quell lebhafter Mutmaßungen wurden.

»Du meine Güte«, sagte sie und fasste den klingelnden Apparat erstaunt ins Auge. »Wer kann das sein?«

Nachbarliche Telefongespräche wurden im Dorf stets zwischen neun

und halb zehn geführt. In dieser Zeit machte man Pläne für den Tag, sprach Einladungen aus und Ähnliches mehr. Nur der Metzger rief hin und wieder kurz vor neun an, wenn eine Krise im Fleischereigewerbe eingetreten war. Auch im Laufe des Tages konnte gelegentlich ein Anruf kommen, nach halb zehn abends zu telefonieren aber galt als ungehörig. Miss Marples Neffe allerdings, ein Schriftsteller und daher sprunghaft, hatte schon zu den unmöglichsten Zeiten angerufen, einmal sogar kurz vor Mitternacht. Doch so exzentrisch Raymond West auch sein mochte – ein Frühaufsteher

war er nicht. Weder von ihm noch von irgendjemandem aus Miss Marples Bekanntenkreis war anzunehmen, dass er vor acht Uhr morgens anrief. Um Viertel vor acht, um genau zu sein. Selbst für ein Telegramm war es noch zu früh, denn die Post machte erst um acht auf.

»Da muss sich jemand verwählt haben«, entschied Miss Marple. Sie trat zu dem ungeduldigen Apparat, nahm den Hörer ab und brachte den Lärm damit zum Verstummen. »Ja?«, sagte sie.

»Bist du's, Jane?«

Miss Marple war höchst überrascht.